

D21 Braunerde und lessivierte Braunerde aus lösslehmhaltigen Fließerden über steinig tonig-lehmigen Fließerden aus Buntsandstein-Material sowie örtlich aus permzeitlichen Sedimenten
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	D-B40	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	vorherrschend Wald, örtlich Grünland und Obstwiesen	
Relief	meist mittel bis stark geneigte Hangabschnitte im Übergang zum Grundgebirge	
Bodentyp	Braunerde und lessivierte Braunerde, z. T. podsolig, mittel tief bis tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige Fließerden (Deck- über Mittellage) über sandig-steiniger Fließerde (Basislage) aus Buntsandstein-Material sowie örtlich, im Übergang zum Grundgebirge, aus permzeitlichen Sedimenten	
Bodenartenprofil	Slu–Ls2–Lu,Gr0–1	3–5 dm
	Tu4–Lt2–Lts,Gr–X1–3	4–6 dm
	Ls3–Lt3;Lts–Ts2,Gr–X2–4	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	mittel sauer bis stark sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet podsolige Parabraunerde-Braunerde; auf Hangverflachungen und in Mulden örtlich pseudovergleyte Braunerde

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (150–320 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (90–150 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel, stellenweise gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (100–250 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.30

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen in Hanglagen im Übergang zum Grundgebirge